

# Zum Quartalswechsel

mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß in den letzten Monaten mehrfach Klagen über verspätetes Eintreffen der

# „Preussischen Jahrbücher“

bei mir eingegangen sind.

Von hier aus wird jedes Heft so rechtzeitig nach Leipzig gesandt, daß die Hefte mit dem am Donnerstag aus Leipzig abgegangenen Ballen befördert werden können. Der verspätete Eingang bei den Abonnenten ist also nur mit der jetzt langsameren Frachtförderung erklärlich.

Ich empfehle darum, für solche Abonnenten, die besonderen Wert auf pünktlichen Empfang der Hefte legen, dieselben direkt durch die Post zu verlangen (unter Berechnung der 60 % Porto für das Quartal) oder aber bei der Post zu abonnieren. Im letzteren Falle vergüte ich für jedes Exemplar pro Quartal M 1,33.

Jedenfalls bitte ich die betr. Geschäftsfreunde, sich mit ihren in Frage kommenden Kunden in Verbindung zu setzen und mir rechtzeitig Nachricht zu geben bezüglich Lieferung des neuen Quartals.

Berlin NW. 7, den 6. März 1917

**Georg Stilke Verlagsbuchhandlung**



Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Soeben erschienen:

## Ungarn und Deutschland

von

**Joseph Sztérényi**

k. u. k. Wirklicher Geheimer Rat, kgl. ungar. Staatssekretär a. D., Mitglied des ungar. Reichstags.

(VIII, 170 S. gr 8°)

Preis: 4 M ord. (mit 25% und 9/8).

Der bekannte ungarische Staatsmann veröffentlicht sieben wirtschafts- und nationalpolitische Aufsätze über das Verhältnis Deutschlands zu Österreich und zu Ungarn, ferner über jenes des Magyarentums zum Deutschland. Der Leser bekommt hier einen klaren Überblick über die ungarischen und teilweise auch österreichischen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse, ganz neue Gesichtspunkte kommen hier in Erscheinung, welche zu kennen wichtig sein dürften für die deutschen Berufs- und Wirtschaftspolitiker. Ein Aufsatz ist den wirtschaftlichen Massnahmen gewidmet, welche unsere Feinde, die Entente-Staaten gegen die mitteleuropäischen Mächte und insbesondere gegen Deutschland ins Werk setzen; dieser Aufsatz enthält ein so reiches Material, wie es bisher nirgends zusammengestellt war. Das Werk will der Vertiefung des politischen und wirtschaftlichen Bündnisses zwischen den mitteleuropäischen Staaten dienen.

Volkswirtschaftler, Grossindustrielle, sowie alle, die ein Interesse für die Handelsbeziehungen Österreich - Ungarns mit Deutschland haben, sind Käufer dieser Schrift.

Ich bitte um tätige Verwendung. Bestellzettel anbei.

Jena, im März 1917.

**Gustav Fischer.**

# R. v. DECKER'S VERLAG

G. Schenck, Kgl. Hofbuchhändler

Berlin



Gegr. 1713.

Von unserem Ende 1916 erschienenen

## Verlagskatalog

Z

1713-1916

Mit einem kurzen Abriss der Entstehung und Entwicklung der Firma und einer Umschlagzeichnung von Professor W. Thiemann, 8°, 172 S.

besitzen wir noch Vorräte, die wir dem verehrten Sortiment zur Verteilung in mässiger Anzahl gerne zur Verfügung stellen.

Das „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ hat in der Nummer vom 29. Dezember 1916 unserem neuen Katalog eine längere Besprechung gewidmet, von der wir einige besonders interessierende Sätze nachstehend wiedergeben:

Der berühmte alte Verlag der früheren Geheimen Oberhofbuchdruckerei R. v. Decker in Berlin ist in letzter Zeit durch neue wertvolle Werke und neue Auflagen bereichert worden, so dass ein neuer Verlagskatalog den Fachgenossen willkommen sein wird.

Dem Juristen und Verwaltungsbeamten und ebenso dem Geschichtsforscher wird die Durchsicht der hier aneinandergereihten Titel Freude machen und von Nutzen sein, dem Literaturfreunde wird manche liebe Erinnerung geweckt. Ein lehrreicher Rückblick auf deutsche und preussische Geschichte alten und jüngeren Datums bietet sich dem Politiker und angehenden Staatsmann. Auch militärische Belehrungen, kriegs- und heeresgeschichtliche Veröffentlichungen erscheinen oft in der langen Titelreihe...

Auch viele allgemein bekannte Autornamen, wie Bodestadt, Carlyle, Fontane, Colmar Freiherr von der Goltz, Lermontoff, Puschkin, Thomas Moore, Reumont, Shakespeare und andere, erscheinen mit vertrauem Klange unter den Reihen der wissenschaftlichen Werke, der trockensten Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen, Verhandlungen, Dienstabweisungen usw. Ein erlauchter Autor überragt sie alle: Friedrich der Grosse mit den 30 und mehr Bänden seiner „Oeuvres“ und „Oeuvres posthumes“, deren erste Ausgabe 1788 teilweise im königlichen Stadtschloss unter ständiger persönlicher Aufsicht Friedrich Wilhelms II. gedruckt worden ist.

Ein geschichtlicher Rückblick eröffnet das Buch, er schildert in grösster Knappheit das Wirken und die Erfolge der einander folgenden Geschäftsinhaber bis 1877, in welchem Jahre der Übergang der Druckerei mit allen ihren wertvollen Liegenschaften an das Reich erfolgte, nennt auch den Kaufpreis, der 6780000 Mark betrug.

Einen würdigen Schmuck empfing der Katalog mit dem ausdrucksvollen Titelbildnis Rudolf Ludwig von Deckers (1804-1877), des letzten aus der verdienten Reihe der Königlichen Geheimen Oberhofbuchdrucker.

Eine Vorzugsausgabe auf besonders gutem und starkem Papier stellen wir, soweit der Vorrat reicht, den Herren Firmeninhabern und zur Vertreibung an ausgewählte Kunden gleichfalls kostenlos zur Verfügung. — Bestellzettel anbei.

# R. v. DECKER'S VERLAG

G. Schenck, Kgl. Hofbuchhändler

Berlin SW. 19